

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Band: 2 (1995)
Heft: 20

Artikel: PopMeGallus : St. Galler Musikvereinigung
Autor: Lassauer, Silvan
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-885902>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

POPMEGALLUS

St. Galler Musikervereinigung

Der Verein *PopMeGallus*, kurz PMG, treibt seit 1993 in St. Gallen und Umgebung sein Unwesen. Ursprünglich taten sich ein paar Musiker zusammen, um die Durchführung des «Musig uf de Gass»-Anlasses zu sichern. Musiker verschiedenster Bands sowie andersweitig engagierte Personen der Musik- und Kulturszene setzten sich zusammen und diskutierten die Probleme rund um die Musikszene Ostschweiz. Relativ schnell kristallisierten sich verschiedene Punkte heraus, welche einer funktionierenden Szene im Weg standen, so z.B. die mangelnde finanzielle Unterstützung durch verschiedene Ämter, die Ignoranz der restlichen Schweiz (vor allem der Radios) gegenüber Musikprodukten aus der Ostschweiz, das Fehlen von einem Musikclub und wohl fast das grösste Problem: die mangelnde Kommunikation innerhalb der Szene. Durch eben dieses Kommunikationsproblem wären Eifersüchteleien und Konkurrenzdenken schon vorprogrammiert. Zudem war St. Gallen eine der wenigen grösseren Städte, in denen es keine Musikersdachorganisation und somit kein Musikersprachrohr gab, das die Interessen der Szene gegenüber Behörden und Grossveranstaltern wahrnehmen konnte. Aufgrund dieser weisen Erkenntnisse wurde schliesslich *PopMeGallus* gegründet. Welche Ziele verfolgt *PopMeGallus*? – Kurz gesagt geht es darum, die Ostschweizer Musikszene in den Bereichen Rock, Pop und Jazz zu fördern und zu unterstützen. Die aufgeführten Stilrichtungen sind nicht abschliessend, das heisst, es sind jegliche Bands, Projekte, Einzelkünstler etc. jederzeit willkommen.

Wie sollen diese Ziele erreicht werden? – PMG versucht seine Ziele zu erreichen durch die Förderung der Vernetzung und des Austausches zwischen den Musikschaffenden. Zudem agiert PMG als Vertreter gegenüber Behörden, anderen Kulturvereinen und Kulturinteressierten sowie gegenüber dem Musikbusiness.

Was geschah bisher? – 1993 führte *PopMeGallus* das «Musig uf de Gass» in Eigenregie durch. Danach folgten die eigentlichen PMG-Gründungskonzerte. An zwei Abenden gaben sich etablierte Ostschweizer Bands wie *Mumpitz*, *Nero's Diner*, *Starglow Energy* und *Pick Up The Pieces* in der Grabenhalle ein

Stelldichein. Auch auf der Suche nach einem improvisierten Musikclub wurde PMG fündig: In der Seeger-Bar fanden verschiedene spätabendliche Konzerte statt. Diese Idee musste leider später aus diversen Gründen aufgegeben werden. Im Sommer 1994 fand erneut das «Musig uf de Gass» unter PMG-Regie statt, und rund zwei Wochen später zeichnete der Verein für Programmation, Durchführung und Teile der Organisation der Nebenbühne am Open-Air St. Gallen. Unter dem vom Open Air gesetzten Motto *Best of East* erhielt die Ostschweizer Musikszene endlich die Gelegenheit, sich an einem grossen Open-Air Konzert präsentieren zu können. Achtzehn Bands spielten vor teils enormem Zuschauerauflauf im Rahmen des dreitägigen Festivals.

«Rocktober» und «Newember» waren zwei weitere Projekte von PMG. Im Adlersaal rockten im Oktober zuerst *The Roman Games*, *Birds of Paradise*, *Fagiolo* und *Rusk* um die Wette. Einen Monat später bot PMG auch den etwas jüngeren Bands *Flying Underwear*, *S.A.S.*, *The Prime* und den *Stoneage Maniacs* eine Plattform, um ihr Schaffen auf grosser Bühne präsentieren zu können. Es folgte eine etwas chaotisch organisierte «X-Mas-Party» am 23. Dezember 1994, ebenfalls im Adlersaal. Das geringe Zuschauerinteresse war ein herber Dämpfer für die Tätigkeit der damaligen Organisatoren von PMG. Zudem zeigten sich innerhalb des Vereins gewisse Abnutzungserscheinungen, verschiedene Initianten vom PMG fanden teils aus beruflichen und teils aus persönlichen Gründen keine Zeit mehr, sich um die Belange von PMG zu kümmern.

Im Januar 1995 stellte sich die Grundatzfrage: Wie weiter? Nachdem der grösste Teil des alten Vorstandes resigniert aufgeben und den Verein auflösen wollte, fand sich ein kleines Grüppchen von Leuten, die nicht aufgeben wollten, und so ging PMG in ein weiteres Vereinsjahr. Das oberste Ziel des neuen Vorstandes war es, gewisse Strukturen in den Verein zu bringen, und vor allem auch, die Front, also die Musiker, wieder vermehrt in die Vereinstätigkeit miteinzubeziehen, hatte doch PMG etwas den Ruf erhalten, immer die gleichen Bands zu bevorzugen und quasi in Eigenregie zu handeln, was in der Musikszene berechtigterweise einiges

an Misstrauen hervorrief. Zudem wollte man sich an eine Jahresplanung halten und nicht kurzfristige Projekte verwirklichen.

Die Projekte 1995:

«Musig uf de Gass». Zusammen mit dem Open Air St. Gallen stellte PMG das Programm zusammen und half bei der Durchführung sowie der Organisation der Helfer. Musikalisch vertreten waren ein Grossteil der aktiven Bands von St. Gallen und Umgebung.

«Garden Party». In Zusammenarbeit mit dem Verein «Kultur onderem Bomm» veranstaltete PMG am 16. September 1995 eine Grill- und Gartenparty im Stadtpark St. Gallen, die von *Stoneage Maniacs*, *Strangeworld*, *The Prime*, *S.A.S.* und den *Roman Games* umrahmt wurde.

«Pop Me Gallus-Sampler». Das grösste Projekt 1995: Auf Initiative von Gögs Andrighetto ist im Oktober der erste repräsentative Sampler der Ostschweiz erschienen.

«Konzerte mit Nachwuchsbands».

PMG möchte auch den jüngsten Bands eine Plattform geben, ihr Schaffen zu präsentieren. So findet in diesem Monat in der Grabenhalle St. Gallen das erste Konzert in diesem Rahmen statt. Für die Bands wird sich der Anlass wie ein kleiner Workshop präsentieren. So wird ihnen z.B. gezeigt, wie ein richtiger Soundcheck funktionieren sollte etc.

«Teddy-Vertrieb». PMG bietet mit dem Teddy-Vertrieb Bands, welche für ihre Tonträger keinen Vertrieb gefunden haben, die Möglichkeit, zumindest in St. Gallen und Umgebung in die Plattenläden zu kommen.

Parallel dazu laufen natürlich Gespräche mit verschiedenen Institutionen über verschiedenste Probleme. Als oberstes Ziel ist hier die Schaffung eines Musikclubs zu erwähnen. Zudem ist PMG jederzeit offen für Anregungen oder Projekte, die durch den Verein durchgeführt werden könnten.

Silvan Lassauer
Präsident PopMeGallus

Kontaktadresse:
PopMeGallus
Postfach 1539
9001 St. Gallen
071 65 25 45